

II-3183 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 24. Jan. 1974

No. 1582/4

A n f r a g e

der Abgeordneten KOLLER, TÖDLING
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend finanzielle Hilfe für finanzschwache Wohngemeinden

Anlässlich der Volkszählung 1961 wurden in ganz Österreich 637.986 Pendler gezählt. Die Wohnsitzgemeinden erzielen von diesen Pendlern keine Einnahmen, müssen aber alle mit ihnen im Zusammenhang stehenden Lasten tragen. Die Wohnsitzgemeinden sind also in der Regel finanzschwach, während die Betriebsgemeinden, bedingt durch die hohen Einnahmen aus der Gewerbesteuer einschließlich Lohnsummensteuer, beträchtliche Einkünfte erzielen und oft die doppelte bis dreifache Finanzkraft-Kopfquote der Wohnsitzgemeinden aufweisen.

Nachdem der derzeit gültige Finanzausgleich die finanzschwachen Wohngemeinden nicht gebührend berücksichtigt, vertreten die unterfertigten Abgeordneten die Ansicht, daß Vorsorge zu treffen ist, daß die Wohngemeinden einen finanziellen Beitrag für ihre Pflichtaufgaben erhalten und richten an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1.) Sind Sie bereit, in geeigneter Weise Vorsorge zu treffen, daß die finanzschwachen Wohngemeinden einen finanziellen Beitrag für ihre Pflichtaufgaben erhalten?
- 2.) Wenn ja, wann werden Sie entsprechende Maßnahmen ergreifen?
- 3.) Wenn nein, was spricht dagegen?